

# Keine Träne verloren

Stefan Reinhardt

Es ist wirklich kaum auszuhalten, was Menschen erleben müssen. Ich denke an einen kleinen Jungen aus der Ukraine. Er kam mit Verwandten nach Deutschland, die Mutter schon vor einigen Jahren an Krebs gestorben und jetzt ist sein Vater im Krieg getötet worden. Wieviel bittere Tränen müssen fließen angesichts solcher Situationen?

Und ich stehe daneben und bin hilflos. Kann nur hoffen. Für den Jungen, dass er trotz allem Geborgenheit erfährt. Von Menschen, die ihn stützen, halten und trösten. Und dass er irgendwann einmal spüren darf, dass bei Gott Tränen sein dürfen und dass keine einzige Träne verloren geht.

In der Bibel heißt es in den Psalmen: „Sammele meine Tränen in einen Krug, ohne Zweifel, du zählst sie!“ Bei Gott geht keine Träne verloren. Jedes Leid, jede Träne berührt sein Herz. Er ist mitten drin in allem Schmerz. In unserem Schmerz. Im Schmerz des kleinen Jungen. Auch dafür ist Jesus am Kreuz gestorben, um uns zu zeigen: Kein Leid, kein Schmerz kann Gott hindern, uns nahe zu sein. Damit wir wieder heil werden, auch wenn wir uns das im Moment gar nicht vorstellen können.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1